



## Verein der Haus-, Wohnungs- & Grundstückseigentümer Einsiedel e. V.

EINSCHREIBEN

**Stadt Chemnitz**  
**Oberbürgermeisterin**  
**09106 Chemnitz**

Chemnitz, OT Einsiedel, den 14.10.2015

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Ludwig,

zur Mitgliederversammlung des Vereines der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Einsiedel (H&G) am 09.10.2015 stand das Thema Erstunterbringung von Asylsuchenden in der ehemaligen Bildungseinrichtung im OT Einsiedel im Vordergrund. Im Ergebnis der stattgefundenen Diskussionen wurde beschlossen, dass der Verein H&G Einsiedel sich mit nachfolgender Erklärung bzw. Fragen an Sie wendet:

### **Der Verein H&G Einsiedel ...**

- respektiert Recht und Gesetz, erwartet jedoch, dass Grundwerte und Maßstäbe gleichermaßen für Alle gelten, ganz gleich ob asylsuchend oder hier beheimatet.
- respektiert nicht die unverhohlene politische Drohung der kommunalen Verantwortlichen, das Gewaltmonopol der Polizei gegen friedliche Demonstranten einzusetzen.
- befürchtet eine Spaltung der Bürgerschaft in Einsiedel, wenn durch Politik und örtliche Presse die überwiegende Mehrheit der öffentlichen Meinungen diffamiert und gar nicht mehr wahr- bzw. ernstgenommen wird.
- befürchtet eine Zerstörung der öffentlichen Ordnung innerhalb des Ortsteiles, wenn es zu einer Erstaufnahmeeinrichtung kommen sollte.
- befürchtet eine gesellschaftliche Wandlung innerhalb des Ortes, weg von der öffentlichen Gemeinschaft, hin zu Gruppenbildung Gleichgesinnter.
- distanziert sich von den in der örtlichen Presse gemachten Anschuldigungen, die Bürger von Einsiedel seien durchweg radikal und fremdenfeindlich gesinnt.
- lehnt jede Art Polemik und ausländerfeindlicher Hetze ab.
- kritisiert auf das Schärfste die Informationspolitik der Stadt Chemnitz und der Landesdirektion. Die Bürger von Einsiedel fühlen sich mit ihren Sorgen und Ängsten allein gelassen.



## Verein der Haus-, Wohnungs- & Grundstückseigentümer Einsiedel e. V.

- fordert die Stadt- und Landespolitik dringendst auf, über die sowohl vom Ortschaftsrat Einsiedel, als auch von den Bürgern des Ortsteiles Einsiedel vorgeschlagenen Alternativlösungen, Beibehaltung einer explizit geeigneten und hervorragend ausgestatteten Ausbildungsstätte bzw. Unterbringung von Familien mit Kindern, ernsthaft nachzudenken und zu verhandeln.
- fordert die kommunalen Verantwortlichen der Stadt Chemnitz auf, die Interessen der Stadt Chemnitz und ihrer Ortsteile dahingehend zu vertreten, dass die Interessen und Meinungen der Bürger nicht länger ignoriert, sondern gehört und beachtet werden.

### Der Verein H&G stellt folgende Fragen:

- Wie kann man als Bürger von Einsiedel auf tatsächlich umsetzbaren und real existierenden Möglichkeiten einer weiteren Nutzung des Objektes als Bildungseinrichtung im Rahmen der Integration von Asylsuchenden hoffen?
- Warum nimmt niemand die Vorschläge, Sorgen und Ängste Einsiedler Bürger wahr, wenn mehr als 2.000 Einwohner friedlich ihre Meinung äußern? Zum Beispiel sorgen sich die Eltern zukünftig ihre Kindern allein mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Grundschule, das Gymnasium bzw. das Stadtzentrum von Chemnitz und zurück fahren zu lassen.
- Sind die Folgen des von der Landesdirektion verfolgten Zieles, der Etablierung einer Erstaufnahmeeinrichtung, im unmittelbaren Umfeld eines Landschaftsschutzgebietes und eines Trinkwassereinzugsgebietes, hinreichend bewertet und berücksichtigt und mit welchen Ergebnissen?
- Sind die Folgen des von der Landesdirektion verfolgten Zieles, der Etablierung einer Erstaufnahmeeinrichtung in einem Wohngebiet mit ländlichem Charakter und dezentraler Bebauung sowie schwacher infrastruktureller Ausprägung (unzureichende Bus-/Bahnanbindung, nur ein großer Einkaufsmarkt, keine kulturelle Einrichtung wie z.B. Kino, Theater, Diskothek usw.), hinreichend untersucht und mit welchen Ergebnissen?
- Wer übernimmt die politische Verantwortung für die momentan praktizierte und aus unserer Sicht völlig unzulänglicher Umgang mit den Bürgern und die daraus resultierende angespannte, mittlerweile explosive Situation in Einsiedel?
- Wie kann die Bürgerschaft von Einsiedel darauf vertrauen, dass die baurechtliche Prüfung der Umnutzung für die Einrichtung vorbehaltlos der derzeitigen asylpolitischen Lage und dem täglich wachsenden Druck auf die Stadt Chemnitz erfolgt?
- Wie kann die Bürgerschaft von Einsiedel darauf vertrauen, dass die baurechtliche und brandschutztechnische Prüfung der Umnutzung objektiv und nach den aktuell gültigen Bau- und Brandschutzvorschriften erfolgt und die möglicherweise in Betracht kommende Erteilung des Baurechtes für die Umnutzung nicht auf Grundlage von Ausnahmeregelungen und Bestandsschutz erfolgt?



## Verein der Haus-, Wohnungs- & Grundstückseigentümer Einsiedel e. V.

- Wie kann die Bürgerschaft von Einsiedel darauf vertrauen, dass bei Erteilung der Baugenehmigung (unter Auflagen) zur Umnutzung der Einrichtung, die bau- und brandschutztechnisch festgestellten Mängel öffentlich bekannt gemacht werden, sodass deren Feststellungsqualität und Objektivität auch von unabhängiger Seite überprüft werden kann?
- Wie kann das Vertrauen der Bürger in die politische Führung wieder hergestellt werden?

Einsiedel, mitsamt seiner Einwohnerschaft steht für Toleranz und Weltoffenheit! Der Beweis dafür ist bereits real erbracht in der jahrelang völlig unproblematischen Integration von ausländischen Bürgern während ihrer Studien- und Ausbildungszeit in der Bildungseinrichtung.

Diesen Umstand lobend anzuerkennen muss einfach erlaubt sein!

Der Verein H&G bittet Sie, die seitens der Landesdirektion Sachsen sowie der Stadt Chemnitz beabsichtigte Nutzung der bisherigen Bildungseinrichtung als Erstaufnahmeeinrichtung nochmals zu prüfen.

Der Verein H&G ist der Meinung, dass die Problematik hinsichtlich einer beiderseitig zufriedenstellenden Lösung zugeführt werden kann um somit bestehende und berechnete Sorgen und Ängste unserer Vereinsmitglieder und Einsiedler Bürger abzubauen.

Freundliche Grüße

Gerd Arnold

Vorsitzender